

Antrag

der **Fraktion DIE LNKE**

Thema: Würdige Gedenken an den 65. Jahrestag der Befreiung von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag bekräftigt anlässlich des bevorstehenden 65. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus die von Alt-Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner Ansprache am 8. Mai 1985 vor dem Deutschen Bundestag mit den Worten: "Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft" zum Ausdruck gebrachte Würdigung des 8. Mai 1945 als einen "Tag der Befreiung".
2. Der Landtag würdigt mit Nachdruck die Befreiung der europäischen Staaten von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft am 8. Mai 1945 als ein Ereignis von herausragender historischer Bedeutung für den weiteren Verlauf der europäischen Geschichte und als die Grundlage, die die Herausbildung der heutigen bundesdeutschen Demokratie erst ermöglicht hat.
3. In Achtung dieser herausragenden historischen Bedeutung des Tages der Befreiung wird die Staatsregierung ersucht, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen und Maßnahmen darum zu ergreifen, dass
 - a) künftig dem 8. Mai 1945 als dem Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus ein seiner historischen Bedeutung angemessener Stellenwert eingeräumt wird.
 - b) den Schülerinnen und Schülern, insbesondere der Mittelschulen und Gymnasien im Rahmen der Lehrplangestaltung und durch entsprechende Projektarbeit die Bedeutung dieses historischen Datums vermittelt wird.
 - c) durch öffentliche und schulische Maßnahmen insbesondere die Rolle des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus als Anstoß zur Formulierung des Widerstandsrechts in unserer Verfassung und als Vorbild für künftige Generationen hervorgehoben wird.
 - d) die Schwerpunktsetzung der Tätigkeit, der Veranstaltungen und der Publikationen der Sächsische Landeszentrale zur politischen Bildung dem historischen Stellenwert des Tages der Befreiung adäquat Rechnung tragend künftig unter Würdigung der Bedeutung des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus sowie durch Darstellung und Vermittlung der Ursachen für die von Deutschen begangenen größten Massenverbrechen an der Menschheit neu ausgerichtet wird.

- b.w. -

Dr. André Hahn
Fraktionsvorsitzender

Dresden, den 22. April 2010

Eingegangen am: _____

Ausgegeben am: _____

e) dem Beispiel des Landes Mecklenburg-Vorpommerns folgend, dem 8. Mai als Tag der Befreiung den Status eines gesetzlichen Gedenktages verliehen wird.

Begründung:

In seiner Ansprache zum 40. Jahrestages der Beendigung des Krieges in Europa und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft vor dem Deutschen Bundestag würdigte Alt-Bundespräsident Richard von Weizsäcker seinerzeit den 8. Mai 1945 als einen "Tag der Befreiung". "Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft", so der Alt-Bundespräsident wörtlich.

Die Herrschaft des NS-Regimes brachte den Holocaust an der jüdischen Bevölkerung, den planmäßigen Genozid an europäischen Völkern, Bevölkerungsgruppen und Minderheiten sowie einen Weltkrieg über die Menschheit, der Schätzungen zufolge 55 Millionen Menschen das Leben kostete. Gerade im Kampf der Anti-Hitler-Koalition gegen das NS-Regime sehen Historiker wie der Brite Eric Hobsbawm den "Dreh- und Angelpunkt und das entscheidende Moment in der Geschichte des 20. Jahrhunderts". Er habe die Demokratie vor dem Untergang bewahrt. Diese weltgeschichtliche Zäsur muss mittlerweile mit anderen offiziellen Gedenktagen konkurrieren und droht, im öffentlichen Gedächtnis in den Hintergrund zu geraten.

Angesichts der Tatsache, dass dem Landtag seit Beginn der 5. Wahlperiode erneut eine rechtsextremistische und neofaschistische NPD-Fraktion angehört, steht der Landtag in der Pflicht, durch eine angemessene Würdigung des (Jahres)Tages der Befreiung am 8. Mai 2010 in Form einer zentralen Gedenkveranstaltung im Sächsischen Landtag, einem anderenfalls drohenden Ansehensverlust rechtzeitig zu verhindern. Dieser Tatsache ist sich zumindest das Land Mecklenburg-Vorpommern bewusst, in dem der 8. Mai offizieller Gedenktag ist und dem Anlass entsprechend würdig begangen wird.

Nachdem die CDU-/FDP-Mehrheit im Präsidium des Landtages in der Sitzung am 24. März 2010, den Antrag der Fraktion DIE LINKE, den 65. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus am 8. Mai 2010 durch den Sächsischen Landtag in angemessener Art und Weise öffentlich in einer Gedenkveranstaltung zu würdigen, den die SPD-Fraktion und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gleichermaßen unterstützten, rundweg ablehnte, steht nunmehr der Landtag selbst in der Verantwortung, für ein würdiges Gedenken des 8. Mai als Tag der Befreiung Sorge zu tragen.

Angesichts der Tatsache, dass dem Landtag und dem Freistaat Sachsen ein erheblicher Ansehensverlust nicht nur bundesweit entstehen würde, wenn er sich im Rahmen der ihm obliegenden Verantwortung für den Freistaat Sachsen der öffentlichen Würdigung dieses Jahrestages von herausragender historischer Bedeutung weiterhin bewusst entzieht, ist eine antragsgemäße Entscheidung des Landtages geboten.